

# NIEDERSCHRIFT

über die 9. ordentliche Sitzung des Gemeinderates am 24.01.2017

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr Ende der Sitzung: 19.00 Uhr

Vorsitzender: Bürgermeister Ing. Mag. Werner Frießer

Mitglieder: Gemeinderäte  
Andrea Neuner  
Gerhard Neuner  
Mag. Josef Kneisl  
Anton Kirchmair  
Anton Hiltpolt  
Alexander Schmid  
Markus Hiltpolt  
Martin Schwenniger  
Therese Schmid  
Mario Marcati  
Franziska Stark  
Erna Andergassen

Weiters: Eduard Hiltpolt  
Lukas Zorzi  
Bettina Hörhager

Entschuldigt: Vizebürgermeister Markus Wackerle  
Gemeinderat Mag. Albert Bloch

Ersatzleute: Christina Norz (für Vbgm. Markus Wackerle)  
Monika Isser (für GR Mag. Albert Bloch)

-----

## Tagesordnung:

1. Genehmigung und Unterfertigung der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 10.01.2017
2. Tätigkeitsberichte des Bürgermeisters.
3. Tätigkeitsberichte der Ausschüsse.
4. Vorlage und Beschlussfassung der Übergabe von Mehrheitsanteilen der WM Sportanlagen Seefeld Tirol GmbH., der Olympia Sport- und Kongresszentrum Seefeld-Tirol Ges.m.b.H. und der Bergbahnen Rosshütte Seefeld-Tirol-Reith AG. an die Beteiligungs- und Infrastrukturgesellschaft der Gemeinde Seefeld zur Bildung einer Holding.
5. Anträge, Anfragen und Allfälliges.
6. Personalangelegenheiten.

# VERHANDLUNGSPROTOKOLL

- Punkt 1: Die Niederschrift der Sitzung vom 10.01.2017 wird genehmigt und unterfertigt.
- Punkt 2: Bgm. Ing. Mag. Werner Frießer berichtet, dass unlängst Gespräche wegen einer möglichen Olympiabewerbung 2026 geführt wurden. Land Tirol, Stadt Innsbruck und ÖOC haben sich darauf geeinigt, dass Unterlagen und Daten für eine Machbarkeitsstudie gesammelt werden.
- Punkt 3: Es erfolgen keine Wortmeldungen.
- Punkt 4: Der Bürgermeister teilt mit, dass die Gemeinde Seefeld schon länger über die Möglichkeit einer Gruppenbesteuerung der Gemeindebetriebe nachdenkt.

Letztendlich gehe es um die Konstruktion eines Mutterunternehmens (Beteiligungs- und Infrastruktur GmbH. - BIGGS) in welcher die Gemeindegemeinschaften Ortswärme Seefeld (bereits Bestandteil der BIGGS), Bergbahnen Rosshütte, Sport- und Kongresszentrum und WM Sportanlagen als Tochterunternehmen übernommen werden. Für die Gemeinde Seefeld entstehen nur finanzielle Vorteile durch die Bündelung von Beteiligungen, Schaffung von geordneten Strukturen und Gruppenbesteuerung. Solcherart könnte die Steuerlast der gewinnbringenden Betriebe mit den negativ arbeitenden Betrieben kompensiert werden.

Die Gemeinderäte wurden in einer Informationssitzung über das Für und Wider dieser geplanten Vorgangsweise vom Steuerberatungsbüro Marsoner + Partner (Herr Mag. Stefan Magerle) aufgeklärt. Im Grunde gibt es nur steuerliche Vorteile, die Beteiligungs- und Infrastruktur GmbH. arbeite nicht operativ sondern lediglich finanztechnisch.

Die Einflussnahme des Gemeinderates auf die Arbeitsweise der einzelnen Gesellschaften bleibt unverändert erhalten, und bedarf jeweils der Genehmigung durch diesen. Vorgesehen wird eine jährliche Berichterstattung im Gemeinderat.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die Geschäftsführung der BIGGS nur im Auftrag des Gemeinderates handeln darf und sich für jegliches Rechtsgeschäft die Zustimmung des Gemeinderates holen muss. Weiters hat die Geschäftsführung jährlich einen Bericht über die Holding und somit alle Gemeindebetriebe zu erstatten.

Notar Dr. König soll diese Möglichkeit prüfen und vertraglich absichern.

Die Gemeinderäte beschließen einstimmig wie folgt:

Die Gemeinde Seefeld hält zur Zeit 125.931 Stimmanteile an der Bergbahnen Rosshütte Seefeld-Tirol-Reith AG., diese entsprechen 91,5 % des Grundkapitals. Davon werden an die Beteiligungs- und Infrastruktur GmbH der Gemeinde Seefeld 125.931 Stimmanteile (100 %) abgegeben. Diese Anteile werden von der hundertprozentigen Tochtergesellschaft der Gemeinde Seefeld (Beteiligungs- und Infrastruktur GmbH) übernommen.

Die Gemeinde Seefeld ist Gesellschafterin der Sport- und Kongresszentrum Seefeld-Tirol-Gesellschaft m.b.H. mit einem Geschäftsanteil im Nominale von € 70.347,30, sohin mit einer Beteiligungsquote von 96,8 %. Davon werden an die Beteiligungs-

und Infrastruktur GmbH der Gemeinde Seefeld 94 % abgegeben (entspricht einer Nominal von 66.126,46, Beteiligungsquote von 90,99 %). Diese Anteile werden von der hundertprozentigen Tochtergesellschaft der Gemeinde Seefeld (Beteiligungs- und Infrastruktur GmbH) übernommen.

Die Gemeinde Seefeld ist Alleingesellschafterin der WM Sportanlagen Seefeld-Tirol-Gesellschaft m.b.H. mit einem Geschäftsanteil im Nominal von € 72.672,83, sohin mit einer Beteiligungsquote von 100 %. Davon werden an die Beteiligungs- und Infrastruktur GmbH der Gemeinde Seefeld 94 % abgegeben (entspricht einer Nominal von 68.312,46.) Diese Anteile werden von der hundertprozentigen Tochtergesellschaft der Gemeinde Seefeld (Beteiligungs- und Infrastruktur GmbH) übernommen.

Punkt 5: GR Alexander Schmid berichtet über die Besprechung des Fußgängerzonenausschusses in der Causa Pendlerparkplätze. Auf Grund des Wegfalles beim Feuerwehrparkplatz muss bis zum Frühling eine Lösung gefunden werden. Eine Durchsicht der ausgestellten Parkgenehmigung hat ergeben, dass für die zur Verfügung stehenden 80 Stellplätze 203 Berechtigungen ausgestellt wurden. Ein Problem sind zwei Unternehmen mit sehr vielen Angestellten, welche die 80 Stellplätze bereits benötigen.

Eine Verringerung der Genehmigungen erscheint problematisch - mögliche Ansätze zur Reduktion:

Nur für Betriebe in der Kernzone (Fußgängerzone), welche über keine Parkplätze verfügen;

Zumutbare Benützung von Kundenparkplätzen für Mitarbeiter;

Lösung über Dienstpläne (Tag/Nachtschicht);

Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel

Die ursprünglich angedachte Lösung einer kostenentgeltlichen Vermietung von Parkplätzen wird sich wohl nur in einzelnen Fällen realisieren lassen, da in diesem Fall der Stellplatz fix zur Verfügung gestellt werden muss und eine Doppelbelegung nicht mehr möglich ist.

Er ersucht die Gemeinderäte, sich Gedanken über eine gerechte Lösung der Problematik zu machen - er spricht im Namen aller, dass man persönlich keinem einzigen Pendler eine Parkgenehmigung abschlagen möchte. Leider ist die Nachfrage durch das Angebot beschränkt.

Punkt 6: Der Punkt Personalangelegenheiten wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende:

Die Gemeinderäte: